

Jahresbericht 2021

**Dafür werden die
Spenden im Kanton
St.Gallen eingesetzt**

**Neue Perspektive
für die Zukunft
dank der Integra-
tionsvorlehre
Pflegehelfer/-in SRK**

**Jugendrotkreuz:
Im Einsatz für mehr
Menschlichkeit**

**Ein Dankeschön
für pflegende und
betreuende Ange-
hörige**

Finanzbericht

**Die Gravita SRK
unterstützt die
Integration**



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton St. Gallen



Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton St.Gallen

Das oberste Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton St.Gallen ist die Mitgliederversammlung. Sie wählt den Vorstand.

Gewählte Mitglieder:

Dr. med. Luzius Schmid, St.Gallen, Präsident (bis Juni 2021)
Ursula Forrer, Bazenheid, Präsidentin (ab Juni 2021)
Dr. oec. Urs Hasler, Laax, Blutspendedienst
PD Dr. med. Thomas Maier, Dürnten, Gravita SRK
Dr. med. Thomas Münzer, Rorschacherberg, Gesundheit
Evelyne Reich, Kreuzlingen, Bildung
Markus Roos, Rechtsanwalt, Lichtensteig, juristische Beratung

Nachfolgend die (erweiterte) Geschäftsleitung des Vereins:

Christian Rupp, Geschäftsleiter
Sandra Blum, Leiterin Bildung (bis September 2021)
Karin Bernhardsgrütter, Leiterin Bildung (ab September 2021)
Claudia Inauen, Leiterin Entlastung und Freiwilligenmanagement
Sarah Nina Schiesser, Leiterin Migration und Integration
Adelheid Schweizer, Leiterin Finanzen und Administration, stv. Geschäftsleiterin
Katharina Walser, Leiterin Gravita SRK

Zu unseren Partnerorganisationen gehören:

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz, St.Gallen
SRK Therapiestelle für Kinder & Jugendliche, Buchs SG

Die sieben Rotkreuzgrundsätze

Menschlichkeit

Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.

Unparteilichkeit

Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.

Neutralität

Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller.

Unabhängigkeit

Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze.

Freiwilligkeit

Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz.

Einheit

In jedem Land einzig und offen für alle.

Universalität

Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend.

Mitarbeitende SRK Kanton St.Gallen

34.76	Vollzeitstellen
112	bezahlte Mitarbeitende



Ursula Forrer
Präsidentin
SRK Kanton St.Gallen



Christian Rupp
Geschäftsleiter
SRK Kanton St.Gallen

Liebe Leserinnen und Leser

Nach 2020 stand auch das Jahr 2021 unter dem Zeichen der Corona-Pandemie und war geprägt von Unsicherheit und Sorge, aber ebenso von Hoffnung auf ein Ende der Pandemie. Und bereits stehen wir mitten in der nächsten Krise. Der Krieg in der Ukraine fordert uns als Hilfswerk auch im Kanton St.Gallen. Die geflüchteten Menschen in der Schweiz brauchen unseren Schutz und unsere Unterstützung. Wir stehen zusammen mit anderen Hilfswerken im Einsatz und engagieren uns in der Flüchtlingsbetreuung und Integration.

Das Fachwissen der Gravita SRK im Bereich Traumatherapie für geflüchtete Menschen ist – leider – gefragter denn je. Gleichzeitig sind auch unsere bestehenden Dienstleistungen wichtig. Im Bereich Bildung, Fahrdienst und Gravita SRK sind unsere Leistungszahlen im Jahr 2021 deutlich gestiegen. Auch wenn es für unsere Freiwilligen und Mitarbeitenden ein hartes Jahr war, sind wir dankbar, dass wir weiterhin da sein konnten für die verletzlichsten Menschen im Kanton. Denn das ist unser Auftrag und dafür bedanke ich mich bei unseren Freiwilligen und Mitarbeitenden von ganzem Herzen.

Flexibilität war gefragter denn je. Ihr habt bewiesen, dass dies zu euren Stärken gehört und das gibt uns weiterhin Hoffnung für die Zukunft. Aber wir könnten unsere Arbeit nicht gleichermassen leisten, wenn wir nicht die Unterstützung und das Engagement von unseren Mitgliedern hätten. Sie sind das finanzielle Fundament, damit wir uns weiterhin für die Menschen einsetzen können. Herzlichen Dank! Wir werden Sie ganz sicher auch 2022 brauchen, denn mit dem Krieg in der Ukraine, der grossen Flüchtlingsbewegung und dem damit verbundenen Leid wird viel zusätzliche Arbeit auf uns zukommen.

Präsidentenwechsel: Ursula Forrer folgt auf Luzius Schmid



Nach 30 Jahren Einsatz – davon 11 Jahre als Präsident – trat Dr. med. Luzius Schmid an der letzten Mitgliederversammlung zurück. Leider konnte die Mitgliederversammlung aufgrund der Pandemiesituation nur schriftlich durchgeführt werden, und die Verabschiedung und Verdankung mussten im kleinen Kreis stattfinden. Luzius Schmid vertrat die Interessen des SRK Kanton St.Gallen durch sein Engagement als Präsident bei der Blutspende SRK Ostschweiz und während vieler Jahre

auch als Stiftungsratsmitglied bei den Partnerorganisationen Benevol St.Gallen, der Zeitvorsorge und beim SRK auf nationaler Ebene. Neu gewählt wurde Ursula Forrer als Präsidentin. Sie ist bereits bekannt als Präsidentin des Samariterverbands SG/FL und Rotkreuzrätin. Der Geschäftsleiter Christian Rupp und der Vorstand bedanken sich bei Dr. med. Luzius Schmid für sein langjähriges und unermüdliches Engagement für das Rote Kreuz.

16'418
Personen erhielten
unbürokratische
Hilfe, liessen sich
beraten oder
bildeten sich weiter



Dafür werden die Spenden im Kanton St.Gallen eingesetzt

@iStock

Das SRK Kanton St.Gallen unterstützt mit seinen Angeboten die verletzlichsten Menschen im Kanton St.Gallen und versucht Leid zu lindern. Wie das geschieht, erzählen die folgenden drei Geschichten.

Emma erhält eine Betreuung während ihre Mama gegen den Krebs kämpft

Emma war vier Jahre alt, als bei ihrer Mama ein bösartiger Tumor in der Brust festgestellt wurde. Für Emma und ihren kleinen Bruder begann eine schlimme Zeit. Die Mama war zur Operation im Spital und hatte auch während der anschliessenden Chemotherapie wenig Kraft und Energie, um sich um ihre Kinder zu kümmern. Emma war oft bei ihrer Grossmutter, welche aber auch arbeiten musste und wenig Zeit hatte. Als ihrer Mama dann die «Kinderbetreuung zu Hause» empfohlen wurde, bekam Emma regelmässig Besuch von einer SRK-Betreuerin. Diese nahm sich viel Zeit für die Kinder, spielte mit ihnen und kochte das Mittagessen. So konnte die Mama wieder zu Kräften kommen, die sie dringend für den Kampf gegen den Krebs brauchte. Emma genoss die unbeschwerten Stunden, welche sie die Sorgen um ihre Mama für einige Zeit vergessen liessen.



Kinderbetreuung zu Hause @SRK, Remo Nägeli

Herr H. wird vom Rotkreuz-Fahrdienst begleitet

Herr H. muss wegen seiner Herzprobleme regelmässig zum Arzt oder ins Spital. Selbst kann er nicht mehr fahren und seine Kinder wohnen zu weit weg. Obwohl er erst keine Hilfe annehmen wollte, meldete sich Herr H. beim Rotkreuz-Fahrdienst. Nun wird er regelmässig von einem Rotkreuz-Freiwilligen begleitet. Die beiden Männer verstehen sich bestens und unterhalten sich gerne miteinander. Herr H. ist sehr dankbar für diese Unterstützung: «Es gibt mir Sicherheit und Vertrauen, jemanden an der Seite zu haben, der mich auch in schwierigen Zeiten bis ins Wartezimmer begleitet und sicher wieder nach Hause bringt.»



Rotkreuz-Fahrdienst @SRK, Ruben Ung



Besuchs- und Begleitedienst @SRK, Ruben Ung

Frau M. bekommt regelmässig Besuch

Frau M. ist 88-jährig und lebt alleine. Durch die Coronakrise fühlte sie sich zunehmend isoliert. Seniorenanlässe fanden fast keine mehr statt und mit ihren Freundinnen traf sie sich wegen der Angst vor einer Ansteckung nur noch selten. Seit einem Jahr benötigt sie einen Rollator, was ihre Mobilität stark einschränkt. Umso schöner, dass Frau M. neu regelmässig Besuch von Frau Walser erhält, einer freiwilligen Mitarbeiterin des Besuchs- und Begleitedienstes, die mit ihr Spaziergänge unternimmt. In diesen Stunden tankt Frau M. neue Lebensfreude.

Warum es für diese Unterstützung Spenden braucht?

Um diese humanitären Einsätze finanzieren zu können, braucht es Spendeneinnahmen, Mitgliederbeiträge und das Engagement von mehr als 500 Freiwilligen. Die Unterstützungsangebote werden kostenlos, so günstig wie möglich oder einkommensabhängig angeboten, damit auch Menschen mit tiefen Einkommen sich diese leisten können. Die Kosten für das SRK Kanton St.Gallen sind jedoch um einiges höher. Beispielsweise kostet eine Stunde Kinderbetreuung zu Hause zum tiefsten Tarif CHF 4.– pro Stunde. Die Kosten, die für die Organisation, die Betreuung und die Vergütung einer erfahrenen Kinderbetreuerin anfallen, sind sehr viel höher.

Ein weiteres Beispiel ist der Rotkreuz-Fahrdienst, welcher alleine über die Kilometerentschädigung nicht finanzierbar ist. Für jeden gefahrenen Kilometer fallen für das SRK Kanton St.Gallen Kosten an. Zudem wird die Organisation dieser Fahrten immer herausfordernder.

Um aktiv gegen die Einsamkeit und Isolation im Alltag – gerade auch während Krisenzeiten – vorzugehen, bietet das SRK Kanton St.Gallen einen Besuchs- und Begleitedienst an. Dieser ist kostenlos – abgesehen von einer Spesenvergütung von CHF 20.– für die Freiwilligen. Das SRK übernimmt die gesamte Organisation, Vermittlung und Betreuung der Freiwilligen. Um diese Unterstützung weiterhin für die Bevölkerung im Kanton St.Gallen zu diesen Bedingungen anbieten zu können, braucht es Spenden. Dass diese Spenden richtig eingesetzt werden, wird von der Zewo – der Zertifizierungsstelle für Spendenorganisationen – regelmässig kontrolliert.

28'524

Mitglieder – jeder 8. Haushalt im Kanton St.Gallen ist Mitglied beim SRK Kanton St.Gallen.



37'465

Stunden Freiwilligenarbeit wurden von

541

Freiwilligen geleistet.

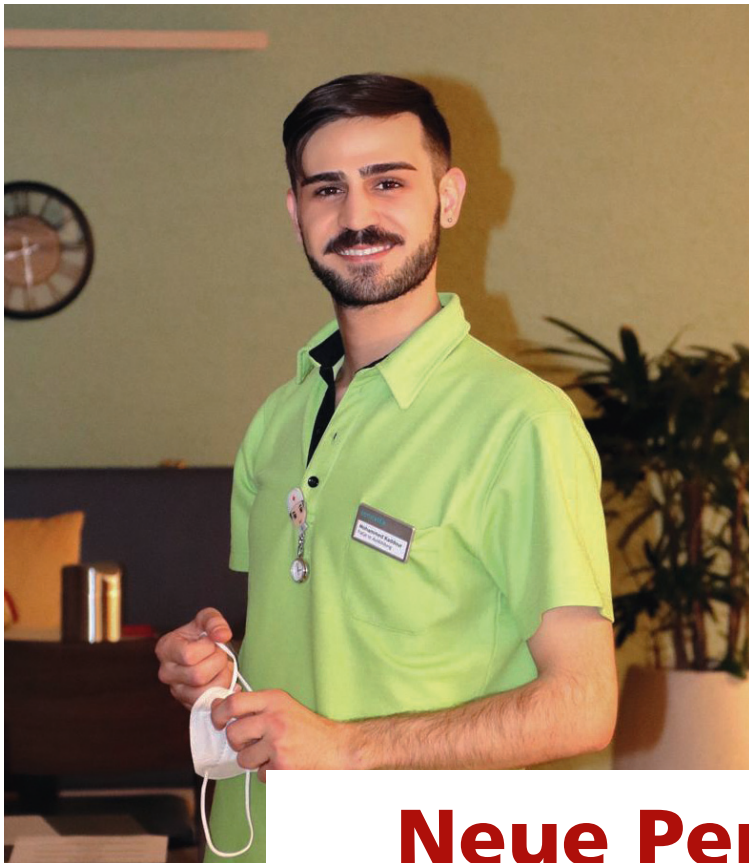


Ratgeber Nachlassplanung

Das SRK Kanton St.Gallen bietet einen kostenlosen Ratgeber an, der auf die wichtigsten Punkte der Nachlassplanung hinweist und wertvolle Tipps gibt. Zum Beispiel wird auf die Pflichtteile und die freien Quoten eingegangen, auch ein Muster-Testament ist aufgeführt.

Der Ratgeber kann wie folgt bestellt werden:
Tel. 071 227 99 66 oder
<https://www.srk-sg.ch/erbschaften-und-legate>





Mohammed hat die Integrationsvorlehre absolviert



Mohammed bei seiner Arbeit im Pflegeheim

Neue Perspektive für die Zukunft dank der Integrationsvorlehre Pflegehelfer/-in SRK

Als die lange und schwierige Flucht aus Syrien für den jungen Kurden Mohammed mit der Ankunft in der Schweiz ein Ende fand, war sein Ziel klar. Er wollte möglichst schnell Fuss fassen und auf eigenen Beinen stehen. Heute arbeitet er in einem Pflegeheim und absolviert nach seinem Abschluss der Integrationsvorlehre eine Ausbildung zum Fachmann Gesundheit (FAGE).

In der Schweiz herrscht Pflegenotstand. Nicht erst seit der Corona-Krise ist Pflegepersonal knapp und der Bedarf steigt weiter. Umso wichtiger ist es, geflüchteten Menschen die Möglichkeit zu geben, sich in diesem Bereich ausbilden zu können. Wie am Beispiel von Mohammed. Er hat in Syrien bereits eine medizinische Ausbildung gestartet und war in seiner Heimat auf der Intensivstation tätig. Im Dezember 2015 kommt er in die Schweiz und verbringt das erste halbe Jahr in einem Flüchtlingsheim. Er absolviert einen Deutschkurs und lernt die Sprache über Youtube, mit Freunden oder im Alltag. Und das zeigt Erfolg. Die Deutschkenntnisse des heute 23-Jährigen sind einwandfrei, er ist gut integriert und vernetzt. Ganz nach seinem Motto: *«Wenn man etwas will, kann man es auch erreichen.»*

Nochmals ganz von vorne starten

Mohammeds oberstes Ziel ist es, wieder auf der Intensivstation zu arbeiten. Auf dem Weg dorthin muss er jedoch ganz am Anfang beginnen. *«Mit meinem medizinischen Wissen war es am Anfang nicht leicht, wieder ganz unten in der Pflege anzufangen. So habe ich gelernt, wie man Menschen ankleidet, sie beim Essen und Trinken unterstützt und wie die Körperpflege funktioniert. Ich war dankbar, Neues zu lernen und die Chance für einen Neuanfang erhalten zu haben»*, meint Mohammed. An der Schweiz schätzt er die Rechte und Pflichten, die das Schweizer Leben klar regeln: *«Hier ist alles sehr gut organisiert.»*

Vermittelt wurde ihm die Teilnahme an der Integrationsvorlehre durch die Regionale Potenzialabklärungs- und Arbeitsintegrationsstelle (Repas). Inzwischen absolviert er eine Ausbildung zum Fachmann Gesundheit (FAGE) im Pflegeheim Wisental in Abtwil. Sein nächstes Ziel ist die Ausbildung zum Dipl. Pflegefachmann HF.



**Integrations-
vorlehre
PH SRK/TISG**
8 Teilnehmende aus
verschiedenen
Herkunftsländern

Die Abschluss-
klasse der
Integrations-
vorlehre 2021

Integrationsvorlehre Pflegehelfer/-in SRK/TISG

Die Integrationsvorlehre PH SRK baut auf dem Qualifizierungsprogramm SRK Alters- und Pflegebereich auf und dient als Vorbereitung auf eine berufliche Grundbildung im Bereich Pflege und Betreuung.

Der Lehrgang dauert 44 Kurstage mit 264 Stunden Fachunterricht, Vertiefung und Deutsch in Pflege und Betreuung. Nebst der Fachkompetenz werden auch die Selbst- und Sozialkompetenz gefördert.

Das Angebot richtet sich an anerkannte Flüchtlinge (Aufenthaltsstatus B) und vorläufig aufgenommene Personen (Aufenthaltsstatus F), welche eine berufliche Integration in den ersten Arbeitsmarkt im Bereich Gesundheit/Soziales anstreben. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat Pflegehelfer/-in SRK und können eine weiterführende formale Ausbildung im Gesundheits- und Sozialbereich angehen. Bereits während des Lehrgangs erfolgt ein praktischer Einsatz in der Pflege. Nebst dem Fachunterricht beim SRK Kanton St.Gallen besuchen die Teilnehmenden Deutsch und allgemeinbildende Themen an der gewerblichen Berufsschule St.Gallen (GBS).

Bildung

Das SRK-Bildungsprogramm bietet Fortbildungen und Lehrgänge in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Soziales und Kinderbetreuung.

128 Angebote
1'630 Teilnehmende

Davon:

Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK

19 Kurse
288 Teilnehmende

Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK futura

1 Kurs
16 Teilnehmende

Integrationsvorlehre Pflegehelfer/-in SRK/TISG

1 Kurs
16 Teilnehmende

Babysitting-Kurse

35 Kurse
489 Teilnehmende

Fortbildungskurse (PH-SRK)

54 Kurse
572 Teilnehmende

Kurse für Freiwillige und Interessierte

5 Kurse
48 Teilnehmende

Inhouse-Schulungen

12 Kurse
192 Teilnehmende

Qualifizierungsprogramm SRK/TISG

1 Kurs
9 Teilnehmende

Ausgestellte Zertifikate im 2021

8 Pflegehelfer/-in SRK
Langzeitpflege
7 Demenzbetreuung SRK
Kanton St.Gallen
6 Begleitung von Menschen mit
psychischen Beeinträchtigungen
(neuer Zertifikatslehrgang ab
2021)



Lea ist eine von
79 Freiwilligen des JRK
Kanton St.Gallen

Im Einsatz für mehr Menschlichkeit

Die 22-jährige Studentin Lea engagiert sich beim Jugendrotkreuz (JRK) Kanton St.Gallen und setzt sich für benachteiligte Kinder ein. Mit Nachhilfe und Freizeitangeboten schafft sie es, Kindern mit Migrationshintergrund die deutsche Sprache näher zu bringen und somit einen wichtigen Teil zur Integration beizutragen.

Der 12-jährige Luam* wartet schon ganz gespannt auf Lea, als sie sein Schulzimmer betritt. Einmal wöchentlich kommt sie vorbei und unterstützt ihn beim Lernen. Luam kommt aus Eritrea und ist erst seit 3 ½ Jahren in der Schweiz. Anfangs hat er die Integrationsklasse besucht, die inzwischen aufgelöst wurde. Mittlerweile ist er in der 6. Klasse und sehr froh um die Unterstützung. Lea steht im regelmässigen Austausch mit den Lehrpersonen von Luam und sie besprechen, welche Themen gerade aktuell sind und wo er weitere Hilfe benötigt. «Luam ist neugierig und wissensdurstig und bringt zudem aktiv Themen ein, die er besprechen möchte oder zu welchen er Fragen hat», berichtet Lea. Aber bevor es an die Arbeit geht, wird erst einmal geplaudert. Luam erzählt, was er die letzten Tage erlebt hat. Oft betreut er seine jüngere Schwester, hilft der Mutter, zeichnet Comics oder verbringt die Zeit mit seinen Freunden auf dem Fussballplatz. «Luam war anfangs sehr verschlossen und zurückhaltend. Es ist sehr schön zu sehen, wie er sich geöffnet hat. Auch sein Deutsch hat sich enorm verbessert», erzählt Lea.

Sinnvolle Tätigkeit mit Wirkung

Für die junge Studentin war soziales Engagement schon immer wichtig. Sie kannte die Arbeit des Roten Kreuzes aus ihrer Heimatstadt Basel und hat bereits Erfahrungen in der Freiwilligenarbeit im Ausland



Get Together Discovery

Lernbegleitung Kinder & Jugendliche

Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler von Integrationsklassen.

9 Lernende

464 Freiwilligenstunden

gemacht. «Als ich wegen dem Studium nach St.Gallen gezogen bin, war für mich klar, dass ich mich weiterhin sozial engagieren möchte. Mir gefällt es, das Leben aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und mich für andere einzusetzen. Der Einsatz beim JRK ist praxisbezogen und das Gemeinschaftsgefühl ist sehr gut. Es sind alle hoch motiviert und wir haben einen offenen und ehrlichen Austausch. Auch von den Verantwortlichen der SRK-Geschäftsstelle werden wir sehr gut unterstützt und es wird alles professionell organisiert.» Die Freiwilligen rufen immer wieder neue Projekte ins Leben. Beispielsweise das «Get Together Discovery», welches von Lea mitinitiiert wurde. «Wir wollten nebst der schulischen Arbeit auch etwas in einem ungezwungenen Rahmen bieten.» Einmal im Monat organisieren die Freiwilligen des JRK nun einen Samstag-Nachmittag für Kinder mit Migrationshintergrund, backen mit ihnen, besuchen das Planetarium in Kreuzlingen oder die Bowlingbahn im Säntispark. «So können sie auf spielerische Weise die Sprache verbessern und lernen zudem die Schweizer Kultur besser kennen», ergänzt Lea. Auch Kinder aus verschiedenen Asylzentren wie dem Thurhof in Oberbüren werden jeweils eingeladen.

Junge Menschen engagieren sich

Lea ist eine von 79 jungen Menschen im Alter von 15 bis 30 Jahren, die sich beim Jugendrotkreuz aktiv für die Menschen im Kanton St.Gallen einsetzen. Mit der Lernbegleitung, den drei Get Together-Projekten für Frauen, junge Erwachsene und Kinder sowie mit den Spiel- und Sportabenden in Asylunterkünften ermöglichen sie wichtige Projekte zur Förderung der Integration und des interkulturellen Austausches. Zum Angebot gehören ausserdem das Generationenprojekt, bei welchem die Freiwilligen einmal im Monat die Bewohnenden des Wohn- und Pflegeheims Flawil besuchen, das Brieffreunde-Projekt, das Mentoring-Programm und die Begegnungsküche. **Name geändert*

Mitwirkende sind immer gesucht! Interessierte junge Leute können sich jederzeit via jugendrotkreuz@srk-sg.ch melden. Mittelfristig besteht das Ziel, das Jugendrotkreuz regional auszuweiten, um in weiteren Gemeinden des Kantons St.Gallens Projekte wie die Lernbegleitung anbieten und auch neue Projekte lancieren zu können.



Projekt Get Together Discovery

Mentoring/ Mathe-Nachhilfe für Flüchtlinge

Nachhilfe, um geflüchtete Menschen bei der beruflichen Integration zu unterstützen.

17 Lernende

454 Freiwilligenstunden

Besuche im Asylzentrum

Mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wird regelmässig gespielt, gelernt und geplaudert.

14 Besuche

71 Teilnehmende

Ø 5 Teilnehmende

169 Freiwilligenstunden

Generationen- projekt

Monatliche Besuche im Wohn- und Pflegeheim.

2 durchgeführte Nachmittage

24 teilnehmende Personen

Ø 12 Teilnehmende

50 Freiwilligenstunden

Get Together

Kulturaustauschprogramm für Schweizer Jugendliche, geflüchtete Menschen und Migrantinnen und Migranten.

18 Events

190 teilnehmende Personen

Ø 11 Teilnehmende

266 Freiwilligenstunden



Ein Überraschungsdank für pflegende und betreuende Angehörige

Der 30. Oktober gilt als nationaler «Tag für pflegende und betreuende Angehörige». Das SRK Kanton St.Gallen nutzte diese Gelegenheit, um einen Überraschungsdank für Menschen zu organisieren, die sich tagtäglich für die Pflege und Betreuung ihrer Angehörigen einsetzen.

Zum Beispiel Markus: Er betreut und pflegt seine Frau, welche an Demenz erkrankt ist. Tagtäglich übernimmt er die Rundum-Betreuung, macht den Haushalt, kocht und ist im Alltag stark gefordert. Unterstützung erhält er dabei von der Spitex. Aber die meiste Zeit ist er allein mit seiner Frau. Besonders schwierig ist für ihn,

dass Gespräche wie früher nicht mehr möglich sind. Zeit für die Erholung oder für sich hat er fast keine. Trotzdem ist er froh, dass er seine Frau zuhause pflegen kann und für sie da sein darf. Als am 30. Oktober die Kurierin des SRK Kanton St.Gallen vor der Haustüre steht und ihm einen Gutschein für einen Restaurant-Besuch sowie Schokolade übergibt, ist er sehr gerührt. Der Überraschungsdank wird im Namen seiner Frau überreicht, um ihre Dankbarkeit und Wertschätzung auszudrücken. Organisiert hat das die Spitex zusammen mit dem SRK Kanton St.Gallen.

Insgesamt 48 Überraschungsbesuche haben das SRK Kanton St.Gallen, die Pro Infirmis St.Gallen-Appenzell, die Krebsliga Ostschweiz und der Entlastungsdienst SG, AI und AR zusammen organisiert. Mit der Akti-

on ermöglichen die Verantwortlichen den auf Pflege und Betreuung angewiesenen Menschen, sich bei ihren Angehörigen für deren wertvollen Einsatz zu bedanken. Das Engagement und die Freude bei den Menschen, welche die Geschenke für ihre Angehörigen vorbereitet haben, war gross. Überbracht wurden Dankesbriefe, Blumensträusse, Gutscheine und Schokolade. Das SRK Kanton St.Gallen unterstützt die Aktion zur Anerkennung aller pflegenden und betreuenden Angehörigen, die eine überaus wertvolle Aufgabe erfüllen.

Betreuung erfordert viel Zeit und Kraft

In der Schweiz betreut jede 13. Person über 16 Jahre eine Angehörige oder einen Angehörigen. Damit wird das Gesundheitssystem wesentlich entlastet. Jedoch erfordert diese Aufgabe viel Zeit und Kraft. Für viele Angehörige ist es ein Herzenswunsch, für ihre Liebsten da zu sein. Die Gefahr der persönlichen Überlastung ist sehr hoch. Betreuende und pflegende Angehörige bewältigen im Normalfall einen sehr komplexen Alltag. Sie unterstützen ihr körperlich und/oder kognitiv beeinträchtigtes Kind, pflegen den schwerkranken Partner oder die demente Schwiegermutter. Ihr Engagement beeinflusst ihr Sozialleben, ihr Berufsleben oder die Aus- und Weiterbildungspläne. Sie sind oft bereits über Jahre an der Grenze ihrer eigenen psychischen und physischen Belastbarkeit. Schnell wird eine Übergangslösung der Betreuung zu Hause zur Dauerlösung. Darum ist es umso wichtiger für das SRK, Unterstützung und Entlastung für Angehörige zu bieten. Dies ist ein wichtiger Beitrag in einer älter werdenden Gesellschaft.

Tag der pflegenden und betreuenden Angehörigen

Überraschungsdank an Angehörige.

48 Überraschungsdank-Besuche





Sicherheit rund um die Uhr mit dem Rotkreuz-Notruf ©SRK, Ruben Ung

Entlastung – wir unterstützen und begleiten die Menschen im Kanton

Rotkreuz-Notruf

Das Notrufsystem für zu Hause und unterwegs unterstützt die Selbständigkeit und sorgt für Sicherheit.

364	Neuinstallationen
911	Abonnenten
13	freiwillige Mitarbeitende
827	unentgeltliche Stunden

Rotkreuz-Fahrdienst

Freiwillige begleiten kranke, ältere oder Menschen mit Beeinträchtigungen zu medizinischen Terminen.

39'363	Einzelfahrten
1'952	davon im Rollstuhlbus
750'237	Kilometer
19'414	davon im Rollstuhlbus
314	Freiwillige
2'891	Fahrgäste
32'848	unentgeltliche Stunden
5	Zivildienstleistende

Besuchs- und Begleitdienst

Der Besuchs- und Begleitdienst hilft Menschen, die ihr soziales Netzwerk erweitern möchten. Dazu unternehmen Freiwillige regelmässige Besuche bei älteren Menschen.

767	unentgeltliche Stunden
25	Freiwillige



2 x Weihnachten: 23 Tonnen verteilte Güter für armutsbetroffene Menschen, ©SRK, Ruben Ung

Migration und Integration – Hilfe für Menschen in schwierigen Situationen

2x Weihnachten

Spendenaktion zur Verteilung von Lebensmitteln und Nonfood-Artikeln an armutsbetroffene Menschen.

5'775	begünstigte Personen
23.6	bereitgestellte Güter (t)
88	Organisationen
45	Freiwillige
360	Freiwilligenstunden

Info- und Beratungsstelle

Neutrale und kostenlose Beratung für Menschen in schwierigen Situationen.

317	Anfragen
191	Beratungsstunden

Redcross-Clowns

Die Redcross-Clowns besuchen Kinder in Asylzentren und sorgen für eine fröhliche Ablenkung.

9	Freiwillige
13	Besuche im Asylzentrum
Ø 30	Besucherzahl
211	freiwillige Einsatzstunden

Kinderbetreuung zu Hause

Betreuungshilfe für Familien in Notsituationen.

1'259	Betreuungsstunden
-------	-------------------

Einzelhilfe

Finanzielle Überbrückungshilfen an bedürftige Personen/Familien im Kanton.

212	geleistete Unterstützungen
-----	----------------------------

Tag der Kranken

Blumenverteilaktion an kranke und betagte Menschen.

3'678	verteilte Blumen
-------	------------------

Die Gravita SRK unterstützt die Integration

Die Gravita SRK ist schweizweit die einzige Tagesklinik, die sich mit ihrem spezialisierten Therapiekonzept auf die Behandlung von Asylsuchenden und Flüchtlingen mit Traumafolgestörungen konzentriert. Das ganzheitliche Konzept richtet sich darauf aus, die Integration und Alltagsbewältigung der Betroffenen zu verbessern.

Geflüchtete Menschen haben oft traumatisierende Erfahrungen durchgemacht. Geschehnisse wie Gewalt, Folter und Misshandlungen hinterlassen nebst körperlichen Wunden auch tiefe seelische Spuren. Je hilfloser eine Situation erlebt wird, desto wahrscheinlicher ist eine psychische Folgestörung. Diese kann sich im Alltag durch Nervosität, Gereiztheit, Unruhe, Depression, Erschöpfung, Schlaflosigkeit und mangelnder Konzentrationsfähigkeit äussern. Dazu kommen oft starke Schmerzen, körperliche Beschwerden sowie Angststörungen. Diese Symptome schränken die Betroffenen in ihren Alltagsfunktionen stark ein und erschweren die Integration, wie beispielsweise den Besuch eines Deutschkurses oder die Teilhabe an einer Sportaktivität.

Die Gravita SRK bietet diesen schwer belasteten Menschen eine Tagesklinik mit auf sie abgestimmten Therapien. In psychotherapeutischen Gesprächen werden die Erlebnisse aufgearbeitet. In der Ergo-, Kunst- und Körpertherapie lernen sie mit ihrem Schicksal umzugehen. Um die Patientinnen und Patienten in der Integration noch gezielter zu unterstützen, wurde die Gravita SRK um einen zusätzlichen Fachbereich – die Sozialarbeit – erweitert. Die Sozialarbeiterin hat die Aufgabe, Belastungsfaktoren im Umfeld der Betroffenen zu reduzieren und Austritte mit dem Fokus auf Tagesstruktur und Vernetzung in Absprache mit den zuständigen Sozialdiensten zu planen. Alles mit dem Ziel, die Patientinnen und Patienten soweit zu stärken, dass sie sich in der Gesellschaft besser eingliedern und einem möglichst geregelten Alltag nachgehen können.

Gravita SRK

Das Zentrum für Psychotraumatologie behandelt schwer belastete geflüchtete Menschen und Asylsuchende, welche an einer Traumafolgestörung leiden.

2'703 Patiententage

182 Patientinnen, Patienten

Blutspende SRK Ostschweiz

Rund 180 Blutkonserven pro Tag werden in der Region Ostschweiz benötigt, schweizweit ca. 1'000 täglich. Spenderblut ist ein wertvolles Geschenk. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass gesunde Menschen ihr Blut für Kranke und Verletzte spenden.

Die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz in St.Gallen ist eine eigenständige und gemeinnützige Organisation. Als eines von 11 regionalen Blutspendezentren arbeitet die Stiftung nicht gewinnorientiert. Oberste Grundsätze sind: Sorge für den Empfänger und Rücksichtnahme auf den Spender. Neben der Kernaufgabe –

Beschaffung, Verarbeitung und Testung von labilen Blutprodukten – bietet die Blutspende SRK Ostschweiz weitere Dienstleistungen im Bereich der Transfusions- und Transplantationsmedizin an.

Blutspende SRK Ostschweiz

180 Blutkonserven werden täglich in der Ostschweiz benötigt.

10'243 Vollblutspenden

1'347 Blutplättchenspenden

67 regionale Blutspende-Aktionen

Finanzbericht 2021

Kurzfassung

Bilanz per	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen	5'658'137.28	5'287'756.16
Anlagevermögen	3'114'931.00	3'210'469.00
Total Aktiven	8'773'068.28	8'498'225.16
Passiven		
Fremdkapital	586'963.70	678'619.20
Fondskapital	20'776.13	29'078.58
Organisationskapital	8'165'328.45	7'790'527.38
Total Passiven	8'773'068.28	8'498'225.16

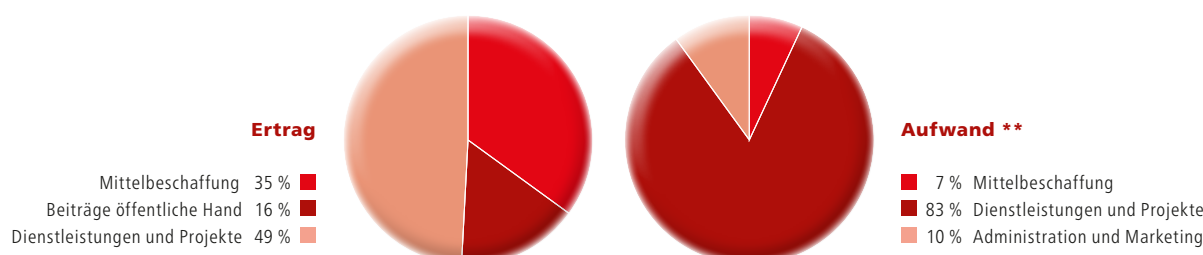
Die Rechnungslegung des SRK Kanton St.Gallen erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und in Übereinstimmung mit dem aktuellen Rechnungslegungsrecht. Die hier aufgeführten, zusammengefassten Zahlen entstammen der durch die DASCON AG revidierten Jahresrechnung. Die detaillierten Zahlen befinden sich im «Finanzbericht 2021», welcher auf der Website des SRK Kanton St.Gallen unter www.srk-sg.ch sowie bei der kantonalen Geschäftsstelle bezogen werden kann.

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

	2021	2020*
	CHF	CHF
Spenden/ Erbschaften/ Legate	128'941.38	159'364.14
Mitglieder Jahresbeiträge	1'721'095.50	1'561'715.45
Beiträge Stiftungen	430'869.55	153'630.75
Aufwand Mittelbeschaffung	- 565'670.87	- 512'310.01
Ergebnis Mittelbeschaffung	1'715'235.56	1'362'400.33
Dienstleistungs- und Handelsertrag	3'179'816.63	2'658'413.72
Bundesbeiträge Art. 101 bis AHVG	429'722.00	408'572.00
Beiträge Bund Migration SEM	100'115.61	91'481.50
Beiträge Kanton/Gemeinden/ Fonds	508'322.70	653'610.25
Aufwand Dienstleistungen und Projekte	- 5'229'129.54	- 4'962'692.50
Ergebnis Dienstleistungen und Projekte	- 1'011'152.60	- 1'150'615.03
Aufwand Administration und Marketing	- 763'680.17	- 750'347.62
Ergebnis Administration und Marketing	- 763'680.17	- 750'347.62
Betriebsergebnis	- 59'597.22	- 538'562.31
Finanzergebnis	341'314.15	228'214.04
Liegenschaftenergebnis	84'781.69	38'751.65
Veränderung Fonds (zweckgebunden)	8'302.45	43'369.30
Verwendung/ Zuweisung an Freies Kapital	- 374'801.07	228'227.32
Jahresergebnis	0.00	0.00

* restated

** gemäss Finanzbericht, Anmerkung 13, Seite 17



Dank Ihrer Unterstützung können wir helfen

Wir bedanken uns bei allen, die uns im Berichtsjahr unterstützt haben: bei unseren Mitgliedern und Gönnern, bei Stiftungen, Sponsoren und der öffentlichen Hand. Ihre Zuwendungen machen es möglich, dass das SRK Kanton St.Gallen seine humanitären Aufgaben in den Bereichen Gesundheit, Entlastung, Integration und Migration erfüllen kann. Sie alle tragen dazu bei, dass die humanitären Werte in unserem Kanton einen festen Platz haben und unsere wichtige Arbeit weitergehen kann.

Danken möchten wir zudem den folgenden Institutionen und Stiftungen für ihre Unterstützung:

Acrevis Bank; Allianz Suisse; Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV); COOP Schweiz; Credit Suisse AG; Escola GmbH; FGL – Fonds Gesundheit Lindenhof; Gemeinden des Kantons St.Gallen; Glückskette; Humanitäre Stiftung SRK; Kanton St.Gallen: Amt für Bildung, Amt für Soziales, Departement des Innern; Kantone AI, AR, SH, GL; Kompetenzzentrum Integration & Gleichstellung (KIG) Kanton St.Gallen; Paul und Vreni Giger Stiftung; Sahira-Stiftung, St.Galler Kantonalbank; Staatssekretariat für Migration (SEM); Stiftung für humanitäre Hilfe (SHH), Support for Torture Victims; Trägerverein Integrationsprojekte St.Gallen (TISG).



Ihre Spende
in guten Händen.

Spenden an:

IBAN CH41 0900 0000 9000 4135 9

www.srk-sg.ch

Kantonale Geschäftsstelle

Marktplatz 24
Postfach 559
9004 St.Gallen
Telefon 071 227 99 66
info@srk-sg.ch
www.srk-sg.ch

Regionalstellen

Wil & Toggenburg

Ruth Kappeler
Hubstrasse 33
9500 Wil
Telefon 055 282 46 02
ruth.kappeler@srk-sg.ch

Werdenberg & Sarganserland

Claudia Stein
Zentrum Neuhof
Wiedenstrasse 52c
9470 Buchs
Telefon 081 756 45 15
claudia.stein@srk-sg.ch

Zürichsee-Linth

Ruth Kappeler
Tunnelstrasse 5
8732 Neuhaus
Telefon 055 282 46 02
ruth.kappeler@srk-sg.ch

Rorschach & Rheintal

Claudia Stein
Signalstrasse 5/7
9400 Rorschach
Telefon 071 845 23 32
claudia.stein@srk-sg.ch

Gravita SRK

Zentrum für
Psychotraumatologie
Bahnhofplatz 5
9000 St.Gallen
Telefon 071 552 25 15
Fax 071 552 25 16
info@gravita.ch
www.srk-sg.ch/gravita

Partnerorganisationen

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

Rorschacher Strasse 111
9000 St.Gallen
Telefon 071 494 28 11
info@blutspende-sg.ch
www.blutspende-sg.ch

SRK Therapiestelle für Kinder & Jugendliche

Zentrum Neuhof
Wiedenstrasse 52c
9470 Buchs
Telefon 081 756 47 54
info@srk-therapie.ch
www.srk-therapie.ch

EDUQUA

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton St. Gallen

